

Grüß Gott!

Mein Erasmus+ Praktikum führte mich, wie an der Begrüßung vielleicht schon zu erkennen, nach Österreich. Genauer gesagt führte es mich nach Wien.

Die am Ostrand der Alpen liegende und von der Donau durchzogene Stadt Wien, wohl am besten bekannt durch die Sissi-Filme aus den 1950er Jahren mit Romy Schneider in der Rolle der ehemaligen Kaiserin Elisabeth von Österreich, wurde auch 2023 erneut zur lebenswertesten Stadt der Welt erklärt. Wien war einst kaiserliche Reichshaupt- und Residenzstadt des Kaisertums Österreich, wodurch es sich zu einem kulturellen und politischen Zentrum Europas entwickelte. Sowohl das historische Zentrum von Wien, als auch das Schloss Schönbrunn gehören heute zum UNESCO- Weltkulturerbe. Etwa die Hälfte Wiens ist Grünland, wobei der Südwesten der Stadt, durch den der kleinere Fluss Weinberg fließt, als Weinbaugebiet Verwendung findet. Wien allein beherbergt 22



der 29 in Österreich heimischen Fledermausarten und besitzt somit den im deutschsprachigen Raum größten Artenreichtum an Fledermäusen. Unterteilt ist Wien in 23 Bezirke, wobei die historische Altstadt den Großteil des 1. Bezirkes ("Innere Stadt") ausmacht. Während meines Aufenthaltes in Wien lebte ich in Landstraße, dem 3. Bezirk Wiens, in dem vor mir bereits Ludwig van Beethoven (1817 bis 1819) und Wolfgang Amadeus Mozart (1787) lebten, ganz nahe bekannter Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel dem Schloss Belvedere, dem Hundertwasserhaus und dem Botschaftsviertel.

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien gehört zum Hospitalorden des heiligen Johannes von Gott, zu welchem auch weitere "Brüder" in Städten wie z.B. Linz, Graz, Regensburg oder München gehören.

Der heilige Johannes von Gott fühlte sich im Jahre 1539 durch eine Predigt nach liebloser Behandlung im Königlichen Spital in Granada zutiefst von Gott angesprochen und erkannte, dass Gott ihn dazu berief den Kranken, Armen und

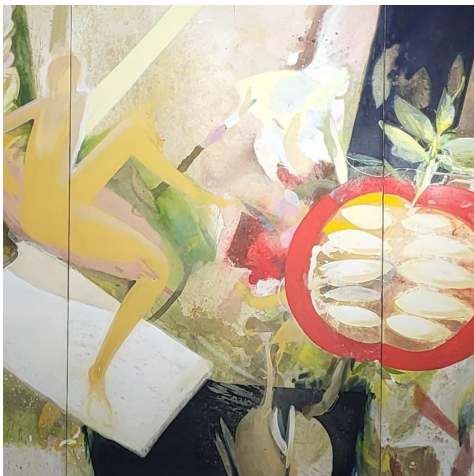
Ausgegrenzten nach dem Beispiel Jesu in Liebe beizustehen. Völlig mittellos aber mit Vertrauen in Gott gründete er ein eigenes Krankenhaus für Kranke, Behinderte, Notleidende und Straßenkinder - so zumindest die Heiligengeschichte.

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder wurde 1614 gegründet und ist das älteste Ordensspital in Wien. Mit mehr als 1.000 Angestellten, 400 Betten, zehn Fachabteilungen und zwei Instituten, sowie einer öffentlich angeschlossenen Apotheke, gilt das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder als wichtige Stütze des lokalen

Gesundheitswesens. Darüber hinaus verfügt das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder über eine Gehörlosenambulanz - die einzige ihrer Art in ganz Österreich. Ganz nach dem Vorbild des Ordensvaters Johannes von Gott werden im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, neben dem klassischen Krankenhausklientel, auch nicht versicherte und mittellose Patienten behandelt.

An das Krankenhaus angeschlossen befindet sich die Pflegeakademie der Barmherzigen Brüder, in der angehende Gesundheits- und Krankenpflegekräfte ausgebildet werden. Außerdem ist das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien, der Sigmund Freud

Privatuniversität und ist Pflegewissenschaftliche Ausbildungs- und Lehrkrankenhaus der FH Campus Wien.



Das Wappen der Barmherzigen Brüder wird geziert von einem Granatapfel, verbunden mit dem Kreuz und einem Stern. Der geöffnete Granatapfel ist Symbol der spanischen Stadt Granada, dem Herkunftsort des Ordens der Barmherzigen Brüder. Verbunden mit Stern und Kreuz gilt er als Symbol der Offenheit gegenüber Hilfesuchenden.

Die Barmherzigen Brüder Wien verfügen über einen Zentral-OP, in denen die Abteilungen HNO, Urologie, Gynäkologie, Chirurgie (für uns vergleichbar mit der VCH) und Augen vertreten sind. Während meiner fünf Wochen bei den "Brüdern" arbeitete ich im Augen OP, sowie in der Augentagesklinik (vergleichbar mit der Augenambulanz).



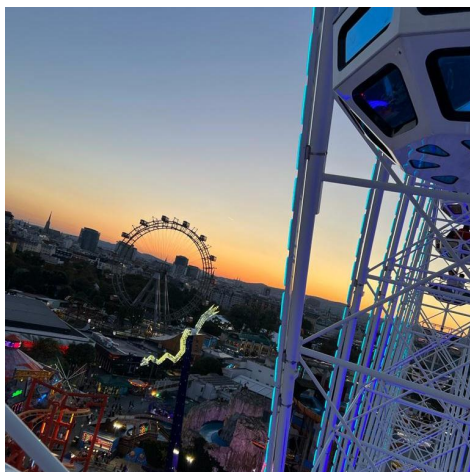
Mein insgesamt fünfwöchiger Einsatz bei den Barmherzigen Brüdern Wien begann am 04. September 2023. Vom ersten Tag an wurde ich mit offenen Armen

empfangen und direkt mit ins Team aufgenommen, sodass ich mich nach wenigen Tagen vor Ort schon wie ein Teil des Teams fühlte. Während meiner Zeit bei den Barmherzigen Brüdern bemerkte ich sofort den Kontrast in der Verteilung pflegerischer Aufgaben zwischen Deutschland und Österreich.

Bei uns in Deutschland sind 2 OTAs/OP-Schwestern (ein/e Instrumentierende/r und ein Springer).

In Österreich besteht das OP Team aus 3 Personen : dem/der Instrumentierenden, dem Springer (beides OP-Schwestern/Pfleger) und einem OP-Assistenten, der sich mit den Geräten im OP-Saal, sowie der Lagerung, dem Transport und Vorbereitung des

Patienten beschäftigt. Die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz, wie wir sie in Deutschland haben, ist in Österreich nicht im selben Maße etabliert.



Durch die von der OP-Leitung gegebene Möglichkeit, sich seine Arbeitszeiten relativ frei zu gestalten (z.B. Montag - Mittwoch 10 Stunden, Donnerstag 8 ½ Stunden, Freitag frei), hatte ich das Privileg, viel vom wunderschönen Wien zu sehen und zu erleben. Ein Erasmus Praktikum bei den Barmherzigen Brüdern in Wien kann ich nur empfehlen.

Josefine